



Erstmals aufrecht in die Heimat gehen

Zwei unermüdliche Biker legten Tausende Kilometer für den guten Zweck zurück.

WOLFURT. (nam) Einen besonderen Informationsabend über den im Jahre 2012 gegründeten österreichischen Verein „Helping Hands - Giving Life“ erlebten zahlreiche Gäste vergangenen Freitag im Autohaus Hörburger. Hausherr **Dietmar Hörburger** und KR **Walter Eberle** (Wirtschaft Wolfurt) luden mit **Theo Kelz** und **Franz Stelzl** zwei außergewöhnliche Personen ein und diskutierten mit ihnen über ihre abenteuerlichen Reisen für soziale Zwecke.

Motorradfans

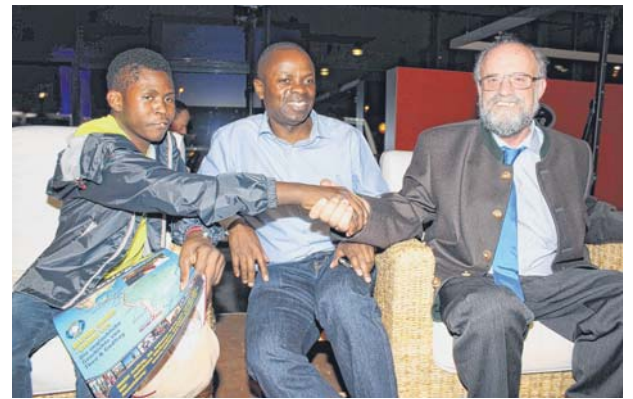
Der Kärntner Polizist Theo Kelz verlor 1994 durch eine vom verurteilten Attentäter Franz Fuchs gebaute Rohrbombe beide Unterarme. Ein Leben mit Armprothesen schien sein Schicksal zu sein. Mit ausdauernder Beharrlichkeit erreichte er einige Jahre später, dass der weltweit renommierte Mediziner Dr. **Raimund Margreiter** die erste Handtransplantation der Geschichte wagte - und dabei Erfolg hatte. Seither lebt Theo Kelz mit zwei neuen Händen. Die Liebe zum Motorradfah-



Dietmar Hörburger, Franz Stelzl, Walter Eberle und Godfrey Omary.



Elisabeth und Helmut Böhler mit Charly Lang.



Godfrey Omary, Dolmetscher Valentin Mbawala und Theo Kelz.



Wolfgang und Petra Wahlich mit Lisi und Richard Zünd.

ren führte Kelz mit dem Vorarlberger Coach Franz Stelzl zusammen. Dieser umrundete mit seinem Motorrad bereits die Welt und zwar mit dem Ziel, auf die unmenschliche Welternährungskrise hinzuweisen.

Seither ist das Duo immer wieder unterwegs, um auf die großen, sozialen Unterschiede auf-

merksam zu machen und um den Bedürftigen die gesammelten Spendengelder direkt zu übergeben.

Erstmals aufrecht gehen

Auf einer Tour durch das ostafrikanische Tansania, in welchem ein Hilfsprojekt im Dorf Mitundu unterstützt wird, lernten die beiden den 20-jährigen

Godfrey Omary kennen. Aufgrund einer angeborenen Fehlbildung eines Beines konnte sich der junge Mann seit Geburt nur kriechend fortbewegen. Überglücklich konnten die Vertreter des Hilfsvereins einen aufrecht gehenden „Godfrey aus Tansania“ vorstellen, denn dank zahlreicher Spenden wurde in Österreich eine

Unterschenkeloperation mit anschließender Reha durchgeführt.

Mitmilfe einer Beinprothese wird der junge Afrikaner in wenigen Wochen erstmals sein Heimatdorf aufrecht betreten können. Für weitere Hilfsprojekte werden sich die beiden Motorradfans auch künftig engagieren und viele Kilometer zurücklegen.

„Die totalen Chaoten“ auf der Bühne

SCHWARZACH. Der Theaterverein Schwarzach startet mit dem Stück „Die totalen Chaoten“, ein Lustspiel in drei Akten von Walter. G. Pfau, in die Saison. Die Premiere findet am 12. März um 20 Uhr im Gemeindesaal Schwarzach statt. Akteure sind **Markus Hinteregger, Beate Hopfner, Karl Wagner, Marc Zösel, Pamela Neussinger, Rosmarie Wehinger, Hans Wüschner** und **Daniela Büchle** unter der Regie von **Dietmar Wagner** und **Ulrike Heimböck**.

Die Familie Grabher ist eigentlich eine Fami-

lie wie jede andere: Vater Max der Alleskönner, Mutter Paula, die zwei Töchter Sarah und Maria und die Oma.

Chaotische Verwicklungen

Doch jeder ist auf seine Art ein Chaot. Dies trifft auch auf Schwiegersohn Marc zu und den Polizisten Bitter, ein Freund des Hauses. Sarah möchte anschaffen gehen, um die Haushaltskasse aufzubessern, Maria hingegen will ins Kloster. Deshalb kommt der Pfarrer zu Besuch. Da er die Familie Grabher noch nicht kennt,

stürzt er von einer Verlegenheit in die andere. Als der Polizist Bitter dann noch behauptet die Mutter hätte im Supermarkt gestohlen, nimmt das Chaos seinen Lauf.

Wie es weitergeht erfahren die Theaterbesucher bei der Premiere am 12. März.

Weitere Aufführungen folgen am Sonntag, 13.3., 18 Uhr, Freitag, 18.3., 20 Uhr und am Samstag, 19.3., 20 Uhr. Kartenvorverkauf: Tel. 0650 467 36 36 (Beate Hopfner) bzw. E-Mail: theater.schwarzach@gmx.at.



Der Theaterverein Schwarzach präsentiert das Stück „Die totalen Chaoten“.